

Antrag der Fraktion der CDU**Länderübergreifende Vernetzung von Verkehrsbeeinflussungsanlagen**

Die Errichtung von verkehrstechnischen Anlagen sowie die Verkehrssteuerung gewinnt in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung, um dem stetig steigenden Verkehrsaufkommen und den negativen Auswirkungen von Staus auf die Umwelt gerecht zu werden. Die vorhandenen Streckenbeeinflussungsanlagen auf den Autobahnen in der Metropolregion Bremen–Oldenburg haben die wichtige Aufgabe, Staus zu vermeiden. Sie dienen aber auch auf den hoch belasteten Strecken dazu, die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Fast täglich kommt es dennoch zu Stausituationen auf norddeutschen Autobahnen, denn viele Nutzer werden zu spät oder gar nicht über die jeweiligen Verkehrssituationen der mit Verkehrsbeeinflussungsanlagen (VBA) ausgestatteten Abschnitte in Hamburg, Bremen und Hannover informiert. Ein Ausweichen auf leistungsfähige Ausweichrouten auf geeigneten Strecken ist dann häufig nicht mehr möglich. Darunter leiden dann Wohngebiete und Dörfer, die von den Navigationsgeräten und Karten als Umgehungsstrecke angeboten werden. Erstrebenswert wäre daher, unter anderem mit Herstellern von Navigationsgeräten zu erörtern, wie Staumeldungen konkreter und koordinierter gemeldet und vernetzt werden können.

Volkswirtschaftlich entstehen mit jedem Stau hohe Kosten. Eine länderübergreifende Vernetzung der bestehenden VBAs würde die Verkehrsteilnehmer dann rechtzeitig warnen und die überlasteten Verkehrsknotenpunkte durch gezieltes Umleiten auf alternative Strecken entlasten.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. gemeinsam mit den Bundesländern Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein zu prüfen, wie die vorhandenen Verkehrsbeeinflussungsanlagen auf den Bundesautobahnen vernetzt werden können, um so über dynamische Wegweisung weiträumige Umlenkungen von Verkehrsströmen auf weniger ausgelastete Strecken zu erreichen. Zudem sollte zukünftig auch die Sperrung einzelner Ausfahrten oder Fahrstreifen in der dynamischen Wegweisung besser und frühzeitiger berücksichtigt und angezeigt werden.
2. eine länderübergreifende Planungsgruppe einzusetzen, die sich mehrmals im Jahr über einzurichtende Baustellen und die daraus resultierenden Stausituationen und Alternativrouten austauscht.

Heiko Strohmann, Dr. Rita Mohr-Lüllmann,
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU